

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Briefen: P. Gonschiorowski, Braunschweig; Gremmer'sche Buchdruckerei, Gießen...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen

auf das mit dem 1. Januar begonnene erste Vierteljahr des „Gefelligen“ für 1896 werden noch von allen Postämtern...

Expedition des Gefelligen.

Der Sieg der Buren

Aber die englische Friedensstörer-Bande unter Dr. Jameson, wird alle Deutschen, die Sinn für Recht und kühnes deutsches Volksthum haben...

Am Mittwoch Nachmittag ist es zum Kampfe bei Krügersdorp, unweit Johannesburg, gekommen. Jameson wurde zur Uebergabe gezwungen. Das englische Ministerium für die Kolonien bestätigt die Nachricht von der Niederlage...

Der Kaiser charakterisiert in seiner gestern mitgetheilten Depesche an den Präsidenten der Transvaal-Republik die Bunden der Chartered-Company als „Friedensstörer“...

Das Telegramm des Kaisers betont, daß es den Buren gelungen sei, ohne an die Hilfe befreundeter Mächte zu appelliren, mit den Freiweilern und Friedensbrechern fertig zu werden...

Anscheinend ist die Sache mit der Niederlage des Dr. Jameson noch nicht abgethan. Mehrere Kompanien des zur Zeit in Südafrika stehenden sogenannten „Black-Battalions“ sollen, wie aus London berichtet wird, abgesandt werden...

In welchem Maße das Mißtrauen gegen England berechtigt ist, mögen die folgenden, aus Berlin von wohlunterrichteter Seite zugegangenen Mittheilungen zeigen, in denen der Nachweis geführt wird, daß der Ueberfall Jamesons lange vorbereitet war...

„Daß ein Zug von 800 Mann mit 10 Maximgeschützen, der übrigens eine Reserve von 1000 Mann in Bulawayo hinter sich hat, nicht von gestern auf heute in Szene gesetzt werden kann, liegt von vornherein auf der Hand.“

Von der sorgfältig vorbereiteten Expedition Dr. Jamesons haben nur die Cecil Rhodes, dem Premierminister der Cap-Regierung, nahestehenden Kreise sowohl in Europa als in Südafrika gewußt. Daß die Londoner hohe Finanz orientiert war, beweist eine vom Hamb. Corr. veröffentlichte Zuchrift vom 10. Dezember 1895...

Was aber den Direktoren und Freunden der Chartered Company in Europa bekannt war, das wußten natürlich die Anhänger des Heren Rhodes in Südafrika ebenfalls. Wir sind in der Lage, den folgenden, aus dem Ende November stammenden Depeschenwechsel zu veröffentlichen...

Die Sache stellt sich also so dar, daß Herr Rhodes im Vereine mit seinem vertrauten Freunde und Gehilfen Jameson die ganze Expedition sorgfältig vorbereitet hat. England aber war entschlossen, sich fremd zu stellen...

Dem Anspruch, den die englische Presse erhob und noch erhebt, daß Großbritannien ein Hoheitsrecht über Transvaal auszuüben habe, fehlt jeder Rechtsboden. Die internationalen Verhältnisse zwischen Transvaal und Großbritannien sind in dem Vertrag vom 27. Februar 1884 völlig klar und unzweideutig geregelt...

Die politische Folge der bisherigen Vorgänge liegt zunächst darin, daß der Vertrag von 1884, als von England gebrochen, hinfällig wird. Die Transvaal-Republik wird nun wohl danach streben, zu einer von den Mächten garantierten Neutralität zu gelangen...

Die nächsten Meldungen über Bewegungen der deutschen Flotte werden darthun, daß Deutschland gesonnen ist, seine Stellung zu der Angelegenheit auf alle Fälle mit dem gebührenden Nachdruck zu vertreten und seine Interessen zu wahren. Von der Delagoa-Bai aus kann ein deutsches Marinebataillon im Nothfall Pretoria sehr bald erreichen...

In Deutschland finden Sammlungen für die verwundeten Buren statt. Hamburg sammelte bereits 100 000 Mark; der gegenwärtig in Deutschland weilende, in Transvaal anfällige Deutsche Ruppert steuerte allein 40 000 Mk. bei.

Die Deutsche Kolonial-Gesellschaft Berlin sendet ihrem Ehrenmitglied, Präsident Krüger, ihren Gruß. Hoffentlich werden die Buren die Rebellen in Transvaal bald niederwerfen. Das deutsche Volk steht zu Ihnen.

Herrn Dr. Peters sind für die Einrichtung einer etwaigen Privatexpedition nach Transvaal bereits 300 000 Mk. zur Verfügung gestellt worden. Die Meldungen englischer Zeitungen, daß der Transvaal-Staat deutsche Offiziere und Soldaten in Deutschland anwerbe, beruhen auf Erfindung.

Die Regierung der Südafrikanischen Republik hat eine Bekanntmachung zur Verhütung des Publikums erlassen, in welcher sie versichert, daß sie alle Beschwerden der Ausländer unmittelbar dem gesetzgebenden Körper zur Berathung vorlegen werde. Um einem etwaigen Mißthand in Johannesburg vorzubeugen, hat die Regierung alle Steuern auf Lebensmittel aufgehoben...

Frankreich ist infolge seiner Interessen wieder einmal genöthigt, Deutschlands Bundesgenosse zu werden. Die Pariser Blätter sprechen ihre Freude aus über das Mißlingen des ersten Schrittes zu einer englischen Einverleibung Transvaals und erklären, Frankreich könne ebenso wenig wie Deutschland und die Vereinigten Staaten die Selbstständigkeit Transvaals antasten lassen.

Berlin, den 4. Januar.

Bildhauer Walter Schott wurde Freitag Mittag vom Kaiser im Wartezimmer des Potsdamer Bahnhofs zu Berlin empfangen. Der Kaiser ertheilte dem Künstler den Auftrag zu dem ersten der für die Siegesallee bestimmten Standbilder. Mit der Ausführung des zweiten Standbildes ist der Bildhauer Unger betraut worden.

Auf den Neujahr's-Glückwunsch des Fürsten Bismarck hat der Kaiser mit einem längeren huldvollen Handschreiben erwidert.

Nach dem Pariser „Journal“ wird im Frühjahr eine Zusammenkunft des Deutschen Kaisers mit dem König Humbert in Venedig stattfinden. Gleichzeitig wird Fürst Hohenzollern nach Rom reisen.

Bei der Gratulations-Cour am Neujahrstage überreichte der französische Votschafter Herbet dem Kaiser ein Handschreiben des Präsidenten Faure für die Sendung des allegorischen Bildes.

Zwischen dem Kaiser und dem Prinzen Friedrich Leopold soll es, wie die „Post“ sagt, wissen will, aus Anlaß des Unfalls der Prinzessin Friedrich Leopold auf dem Eise zu ersten Differenzen gekommen sein, so daß der Kaiser sich zu disziplinarischen Maßnahmen veranlaßt gesehen hat.

Fürst v. Saxe-Coburg-Gotha, der Oberpräsident von Schlesien, hat sich am Freitag im Auftrage des Kaisers nach Waldenburg begeben, um der innigen Anteilnahme des Kaisers an dem Explosionsunglück im Wrangelsticht der so schwer betroffenen Bergarbeiterbevölkerung im Waldenburger Revier, insbesondere den ihres Ernährers beraubten Familien Ausdruck zu geben.

Durch kaiserliche Kabinettsordre vom 30. Dezember 1895 ist Folgendes bestimmt worden:

Das Korps der Landgendarmarie befehligt heute den Tag seines fünfundsiebzigjährigen Bestehens in der Organisation vom 30. Dezember 1820. Ich benutze diesen Anlaß gern, um dem Korps mein Vertrauen und meine Zufriedenheit auszusprechen. Als ein sichtbares Zeichen meiner Anerkennung für die verdienstvolle Thätigkeit der Landgendarmarie im Frieden und in Erinnerung ihrer Leistungen während des Feldzuges 1870/71 verleihe ich derselben zum Helmschild den Gardestern und ertheile außerdem dem Offizierskorps die Berechtigung zum Tragen der Kartusche nebst Bandolier nach der für die Offiziere der Feldgendarmarie festgesetzten Probe.

General Adolf von Glimmer, welcher 1870 die badische Division führte, ist Freitag Nachmittag in Freiburg (Baden) gestorben.

v. Bülow, General der Kavallerie und kommandirender General des 8. Armeekorps ist unter Ernennung zum General-Adjutanten des Kaisers und Königs, in gleicher Eigenschaft zum 14. Armeekorps versetzt. Vogel v. Falckenstein, General-Lieutenant und Kommandeur der 5. Division ist unter Beförderung zum General der Infanterie, zum kommandirenden General des 8. Armeekorps ernannt. Edler v. d. Planitz, General-Lieutenant und Inspektor der 2. Kavallerie-Inspektion ist unter Befehlung in dem Verhältnis à la suite des 16. Infanterie-Regts., zum General der Kavallerie, Edler v. d. Planitz, General-Lieutenant und General-Inspektor der Fuß-Artillerie, zum General der Artillerie befördert. Fehr v. d. Goltz, General-Lieutenant à. D., früher Major im großen Generalstabe, im aktiven Seere und zwar als General-Lieutenant mit einem Patent vom 18. April 1895 wieder angestellt und gleichzeitig zum Kommandeur der 5. Division ernannt.

Der Aviso „Blitz“ ist am Freitag unter dem Kommando des Kapitänleutnants Wilde mit Flaggensparade als Maschinenschulschiff in Dienst gestellt worden.

Es wird häufig von der „kurzen Golddecke“ gesprochen, nach der sich die Geldmengen strecken müßten. Aber die Statistik beweist, daß die Goldproduktion zunimmt. Nach den Berechnungen, welche für die elf Monate Januar bis November des verflossenen Jahres vorliegen, betrug die Gesamttausende an Gold 273 111 Kgr. im Wertje von 771 400 000 Mk. Im Vergleich zu der Ausbeute im gleichen Zeitraum des Vorjahres bedeutet das eine Steigerung um rund 46 000 Kgr., im Vergleich zu den elf ersten Monaten des Jahres 1888 aber eine Steigerung um 118 000 Kgr. oder fast 80 pCt. Das im Jahre 1894 stattgehabte Anwachsen der Ausbeute läßt aber auch erkennen, daß die Golddecke in den nächsten Jahren statt kürzer noch länger werden wird, trotzdem verschiedene Staaten Maßnahmen getroffen haben, welche ihren Uebergang zur Goldwährung vorbereiten; denn die Steigerung der Gold-Ausbeute 1894 ist größer als in den vorhergehenden Jahren. Was die Hauptquellen der Goldproduktion anlangt, so haben die südafrikanischen Minen in dem gedachten Zeitraum des Jahres 1895 über 10 000 Kgr. mehr ergeben, als 1894, nämlich 67 500 Kgr. gegen 57 288 Kgr. Auch Australien weist eine vermehrte Goldausbeute auf; dieselbe betrug 60 546 Kgr. gegen 56 473 Kgr. 1894. Aehnlich liegen die Dinge in Amerika.

Im Auftrage des Vereins der Spiritusfabrikanten in Deutschland verfaßt Herr v. Graf-Planin einen Artikel, worin dargelegt wird, daß durch die letzte Abänderung des Branntweinsteuergesetzes eine Hebung der Spirituspreise nicht eingetreten sei. Die Exportprämie habe, wenn sie auch unzweifelhaft die Schwierigkeit des Exports erleichtert hat, doch zu einem nicht unerheblichen Theile einen Preisrückgang des Spiritus jenseits unserer Zollgrenzen herbeigeführt. So stehe der dem Spiritus-Gewerbe auferlegten neuen Brennsteuer und besonders ihrem für die großen Brennereien in der steigenden Skala sehr schwer



















An unserm Markte war die Zufuhr per Bahn etwas größer wie in der vorhergehenden Woche, dennoch ist sie für die jetzige Jahreszeit als recht klein zu bezeichnen. Es sind nur 302 Waggons gegen 229 in der Vorwoche und zwar 75 vom Inlande und 227 von Polen und Russland. — Weizen war sehr schwach angeboten. Unsere Mühlen bleiben zurückhaltend wie bisher, da das Mehlerendement noch immer äußerst ungünstig ist. Dagegen zeigte der Export etwas mehr Frage und wurden namentlich für die besseren Qualitäten volle, teilweise etwas höhere Preise bewilligt. Es sind nur ca. 550 Tonnen gehandelt. — Roggen war von Russland etwas mehr wie bisher angeführt, das Meiste davon wurde jedoch auf Verchluss abgeliefert. Im Uebrigen war der Verkehr ein äußerst ruhiger bei unveränderten Preisen. Es wurden nur ca. 200 Tonnen gehandelt. — Gerste war vom Inlande namentlich in guter Waare sehr schwach angeboten, es fehlt aber auch an Frage. Was von Russland herankam, ging meistens auf frühere Verträge weg. Gehandelt ist inländische grobe 665 Gr. Nr. 105, 683 Gr. Nr. 108, Gebalter 704 Gr. Nr. 117, mit Geruch 674 Gr. Nr. 98, kleine 632 Gr. Nr. 95, russische zum Transit 653 Gr. Nr. 78, 644 Gr. u. 647 Gr. Nr. 79, hell 597 Gr. Nr. 76, mit Geruch 644 Gr. Nr. 73, Futter Nr. 74 1/2, Nr. 75 pr. To. — Hafer klar und niedriger. Gehandelt ist inländischer Nr. 98 bis Nr. 103, mit Geruch Nr. 92 bis Nr. 95 pr. To. bezahlt. — Erbsen, russische zum Transit, abfallende Viktoria Nr. 95, Nr. 97 1/2 pr. To. bezahlt. — Wicken ohne Zufuhr. — Pferdebohnen. Inländische Nr. 110, polnische zum Transit Nr. 96 pr. To. bezahlt. — Lupinen, inländische blaue Nr. 67 pr. To. gehandelt. — Rübsen, russischer zum Transit, Sommer Nr. 140, Nr. 142, befestigt Nr. 120 pr. To. bezahlt. — Kaps, russischer zum Transit Nr. 156, Nr. 158, etwas schimmelig Nr. 153 pr. Tonne gehandelt. — Hebberich, russischer zum Transit Nr. 69 pr. To. bezahlt. — Leesaaten. Der Verkehr in diesem Artikel ist noch immer ein sehr schwacher, da noch jede Anregung vom Auslande fehlt. Das Meiste wird des niedrigen Preisstandes wegen auf Spekulation gekauft. Preise sind namentlich für Rothklee wieder etwas schwächer. Gehandelt ist weiß Nr. 25, Nr. 28, Nr. 33, Nr. 35, Nr. 40, Nr. 41, Nr. 42, Nr. 45, Nr. 46, Nr. 51, roth Nr. 17, Nr. 25, Nr. 25 1/2, Nr. 27, Nr. 27 1/2, Nr. 28, Thymothee Nr. 20 1/2 pr. 50 St. — Weizenkleie fest. Grobe Nr. 340, Nr. 345, Nr. 350, extra grobe Nr. 355, Nr. 360, mittel Nr. 330, Nr. 335, feine Nr. 317 1/2, Nr. 320, Nr. 325 pr. 50 St. lez. — Roggenkleie Nr. 320, Nr. 322 1/2, Nr. 325, Nr. 340 pr. 50 St. gehandelt.

— Spiritus. Bei dem jetzt etwas stärkeren Angebot mühten bei der ungenügenden Nachfrage Preise weitere 25 bis 50 Pf. nachgeben. Zuletzt notirte kontingentirter loco Nr. 50,25, nicht kontingentirter loco Nr. 30,75, Januar/Wärz Nr. 30,75, Januar/Mai Nr. 31,00 pr. 1000 Liter Prozent.

**Danzig, 3. Januar. Mehlpreise der großen Mühle.**  
Weizenmehl: extra superfein, Nr. 000 pro 50 Kilo Nr. 13,00, superfein Nr. 00 Nr. 11,00, fein Nr. 1 Nr. 9,20, Nr. 2 Nr. 7,70, Mehlabfall ober Schwarzwehl Nr. 5,20. — Roggenmehl: extra superfein Nr. 00 pro 50 Kilo Nr. 11,20, superfein Nr. 0 Nr. 10,20, Mischung Nr. 0 und 1 Nr. 9,20, fein Nr. 1 Nr. 8,00, fein Nr. 2 Nr. 7,20, Schrotmehl Nr. 7,20, Mehlabfall ober Schwarzwehl Nr. 5,40. — Kleie: Weizen pro 50 Kilo Nr. 4,00, Roggen Nr. 4,20, Gerstenkleie I Nr. 5,20, Granger: Weizen pro 50 Kilo Nr. 13,50, feine mittel Nr. 12,00, mittel Nr. 10,50, erbsin Nr. 9,00. — Erbsen: Weizen pro 50 Kilo Nr. 13,50, Gerste Nr. 1 11,50, Gersten Nr. 2 Nr. 10,50, Gersten Nr. 3 Nr. 9,00, Hafer Nr. 13,50.

**Bromberg, 3. Januar. Amtl. Handelskammerbericht.**  
Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 137 bis 147 Nr., geringe unter Nothiz. — Roggen je nach Qualität 106 bis 112 Nr., geringe unter Nothiz. — Gerste nach Qualität 97 bis 107 Nr., gute Prangerste 108—116 Nr. — Erbsen Futterwaare 108—120 Nr., Rodwaare 125—135 Nr. — Hafer alter nominell, neuer 105—115 Nr. — Spiritus 70er 31,00 Nr.

**Posen, 3. Januar. Marktbericht der Kaufm. Vereinigung.**  
Weizen 13,90—14,90, Roggen 11,00—11,20, Gerste 10,00 bis 12,00, Hafer 10,70—12,00.

**Berlin, 3. Januar. Butter. (Gebr. Lehmann & Co.)**  
Die hiesigen Engros-Verkaufspreise in Wochenburchschnitt sind (Milk per 50 Kilo): Für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchbachtungen u. Genossenschaften Ia 95, Ia 88, IIIa — abfallende 83 Nr. Landbutter: Preussische und Alttauer 75 bis 80, Kommerische 75—80, Regbrücker 75—80, Polnische 75 bis 80 Nr.

**Berliner Produktenmarkt vom 3. Januar.**  
Weizen loco 139—153 Nr. nach Qualität gefordert, gelber märkischer 149 Nr. ab Bahn bez., Mai 148,75 Nr. bez., Juni 149,50 Nr. bez., Juli 150,25 Nr. bez.  
Roggen loco 118—123 Nr. nach Qualität geford., guter inländischer 120,50 Nr. ab Bahn bez., Januar 119 Nr. bez., Mai 123,75 Nr. bez., Juni 124,50—124,25—124,50 Nr. bez., Juli 124,75—124,50—124,75 Nr. bez.  
Gerste loco per 1000 Kilo 113—170 Nr. nach Qualität gef., Hafer Loco 114—145 Nr. per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westpreussischer 118—127 Nr.

Erbsen Rodwaare 142—165 Nr. per 1000 Kilo, Futterwa. 120—132 Nr. per 1000 Kilo nach Qualität bez.  
Rübsöl loco ohne Fab 46,0 Nr. bez.  
Petroleum loco 22,4 Nr. bez., Januar 22,4 Nr. bez., Februar 22,5 Nr. bez., März 22,6 Nr. bez.

**Stettin, 3. Januar. Getreide- und Spiritusmarkt.**  
Weizen mitter, loco 135—144, per April-Mai 146,50, per Mai-Juni 147,50, — Roggen loco mitter, 116—120, per April-Mai 123,90, per Mai-Juni 124,00. — Weizen loco 111—116, Spiritusbericht. Loco fest, mit Fab 70er 31,40.

**Magdeburg, 3. Januar. Zuckerbericht.**  
Kornzucker excl. von 92% 11,45—11,60, neue 11,60, Kornzucker excl. 88% Rendement 10,90—11,10, neue —, Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,00—9,00. Stübiger.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

**Seidenstoffe**  
direct an Private — ohne Zwischenhandel — in allen existierenden Geweben und Farben von 1 bis 18 Mark per Meter. Bei Probenbestellungen Angabe des Gewünschtesten erbeten. Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe u. Sammete  
Michals & Co., Königl. Niederl. Hoflieferant, Berlin, Leipzigerstr. 43.

**An der Hand erkennt man den Menschen!** Ein altes, wahres Sprichwort, welches Manchem Freude, Manchem Kummer bereitet. Welche Dame, welcher Herr, deren Stolz eine gut gepflegte Hand ist, entblöhen selbe nicht gern und prunken damit. Warum verfügt nun nicht jeder Mensch über eine tadellose, gern gesehene Hand? Weil sie nicht gepflegt ist. Zur Pflege der Hand und der Haut überhaupt, kennt man kein vollkommeneres, garantiert unschädliches Präparat, als **Crème-Iris**. Sie erzeugt blendend weißen Teint, tadellos reine, sammetweiche Haut, Falten und Runzeln, die Zeichen frühzeitigen Alters, verschwinden ganz. Ueberall zu haben. Apotheker **Weiß & Co.,** Gießen und Wien.

Gegründet 1826.

# Gustav Röthe's Buchdruckerei

Telegr.-Adresse: **Gesellige Graudenz.**

**Verlag des Geselligen.**

Ausführung von **Druckarbeiten** aller Art in **Schwarz- und Buntdruck** für den **Geschäfts- und Privat-Bedarf** zeitgemäss billigen Preisen.

**P. P.**

Nachdem wir unsere Buchdruckerei am 1. Oktober in einen Neubau verlegt haben, welcher uns in die Lage setzt, wesentliche Erweiterungen und Vervollkommnungen unserer technischen Einrichtungen durchzuführen, empfehlen wir unsere Offizin zur Anfertigung von

## Buchdruck-Arbeiten aller Art

in zeitgemäss guter Ausstattung.

Unsere Buchdruckerei ist speziell zur gediegenen und raschen Herstellung von Preisverzeichnissen, Katalogen, Prospekten in grossen Auflagen, Cirkularen, Rechnungen und allen sonstigen merkantilen Arbeiten mit reichhaltigem und modernem Material eingerichtet.

Wir glauben hinsichtlich der Güte der Ausführung sowohl als der Preisstellung, insbesondere den grossstädtischen Reise-Geschäften gegenüber, durchaus konkurrenzfähig zu sein und bitten, vor Vergebung von Buchdruck-Arbeiten Offerte von uns einzuziehen und uns Probeaufträge zu überweisen.

Ergebenst  
**Gustav Röthe's Buchdruckerei.**

## Arbeitsmarkt.

Preis pro empvattac Kolonietheile 15 Pf.

**Suche a. 1. April 96 dauernde Inspektorstellung.**  
Bin 31 J. a., ev., ipr. poln., 13 J. auf gr. Gütern thätig. Gute Zeugn. u. Empfeh. zur Seite. Meld. briefl. in Aufschrift Nr. 4819 durch den Geselligen erb.

**Wirthschaftsbeamter, verb., kl. Fam., treu, sch., bescheid., in leht. 10 J. gew. sucht bald o. sp. Stell., a. liebste dauernde Beschäft., gleich viel. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 4036 an den Geselligen erb.**

**Wirthschaftsbeamter**  
gel. Jäger, Förster, 32 J. a., evang., verb., ob. Fam., mit prim. Zeugn. u. Empfeh. 1. u. 2. April 1896 Stellg. als Förster, Forst- od. Jagdaußsch. Besch. Dff. erbittet [4632]  
Förster Grubt, Zupow i/Pom.

**Ein junger Mann**  
Materialist, der poln. Sprache mächtig, militärisch, augenblicklich noch in Stellung, sucht, um sich zu verändern, von sofort oder auch später ein anderweitiges Engagement. Offerten u. W. W. vorläufigend Briefen Wpr. erb.

**Ein Unternehmer**  
mit 20—40 Reuten sucht Stellg. als solcher oder Vorkapitalist bei jeder Anzahlung. Auf Wunsch stelle Kautions. Meld. brieflich mit Aufschrift Nr. 4883 durch den Geselligen erbeten.

**Bureauvorsteher**  
Sucht Stellung. Meld. briefl. mit Aufschr. Nr. 4543 durch „Ges.“ erb.

**Wirthschaftsinpektor**  
29 J. alt, i. ungehind. Stellg. ein. grös. Herrschaft, Ribbenau 450 Morgen, sucht zum 1. April od. 1. Juli 1896 anderweit. Engag. Beste langjähr. sehr gute Zeugn. Rittergutsbes. Herr Mergesberg auf Stalmierowicz, Post Wierjoslawicz (Pos.), sow. Administrator Herr Blog, Lepola, Post Rojewo (Pos.), sind gern bereit, nähere Auskunft zu erteilen. Meldg. briefl. mit Aufschr. Nr. 4544 an den Geselligen erbeten.

[4340] Zu jeder Zeit stellt jede Anzahl von **Arbeiterin u. Arbeiterin** für sämtliche Arbeiten, auch jealichs Dienstleistungen.  
**J. Lausch, General-Verw., Bur. in Ostrowo, Pr. Pos.**

**Gesucht**  
ein unverheiratheter Herr in gehesten Jahren, welcher mit der Buchführung u. Einrichtung von Geschäftsbüchern vollständig vertraut ist, auch Kenntnisse der neueren Gehebe besitzt und dabei auch praktisch thätig sein will. Nur durchaus solide, gut empfangene der qu. Zeugnisse mit Aufschrift Nr. 4932 an den „Ges.“ melden. Eintritt sofort.

4837 Für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Februar einen **jüngeren Kommiss.**  
A. S. Claassen Nachfolger, Dirschau.

4658) Suche für meinen Sohn 17 Jahre alt, Gymnasium besucht, Buchführung erlernt, Stelle als **Lehrling** in einem kaufmännisch. Komptoir. C. Musall, Mühlenbesitzer, Lauenburg i/Pom.

4945) Für mein Tuch-Manufaktur-Konfektionsgeschäft suche per 1. Februar einen **tüchtigen Verkäufer** (Christ), welcher mit der einf. Buchführung vollständig vertraut sein muß. Selbstgeschriebene Off. u. Zeugnisse abh. u. Photogrammie und Gehaltsanprüchen erbittet **Selmar Herb, Nordenburg.**

4854) Suche p. 1. Februar umfänglichen **Drogisten** welcher auch mit der Kolonialw. Branche vertraut u. der poln. voln. Sprache mächtig ist.  
Paul Lehmann, Regden.

Eine der ältesten Dachpappen-Fabriken u. Bedachungsgeschäft sucht für Komptoir u. Reise einen zuverlässigen, gewandten, möglicht mit der Branche **vertrauten Herrn.**  
Bewerber muß der deutschen und polnischen Sprache vollständig mächtig sein. Meldg. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Gehaltsanprüche brieflich unt. Nr. 3867 an den Geselligen erbeten.

**Geschäftsführer**  
gef. für e. altes Material, Destillations- u. Essiggesch. in d. Stadt Westpr. Vertrauensstell., event. Lebensstellung, Gebild., evang. Kaufleute, die mit den Branchen vertr. firm in d. d. Buchführ., gewandt in Korrespondenz, Ein- u. Verkauf sind und gute Umgangsformen bes. wollen Meld. m. Photogram. Zeugnisse abh. u. Gehaltsanpr. bei r. Stat. briefl. m. Aufschr. Nr. 4757b. d. Geselligen ein.



